

Die vierte Säule der Demokratie

Rolle der Medien in der sozialen Bewegung

Es ist unvorstellbar, in kurzer Zeit wurden über zwei Millionen Menschen in Indonesien von nur einer Person mobilisiert und in ihrer Meinung geprägt. Früher hätte diese Person zu den Mächtigsten und einflussreichsten Personen des Landes gehört. Kein sozialer Anführer war damals in der Lage allein so viele Menschen zu bewegen. Aber heutzutage ist es ganz anders

Sigit Pranawa & Rahesli Humsona

Ende 2009 gab es zwei interessante Ereignisse. Das Erste ist der Fall der Indonesischen *Nationalen Kommission für Korruptionsbekämpfung*— KPK gegen die Polizei.

Die KPK gegen die Polizei

Die KPK war in den letzten vier Jahren sehr erfolgreich bei der Bekämpfung der Korruption in Indonesien. Viele Politiker und hohe Beamte, sowohl auf der nationalen als auch auf der lokalen Ebene, wurden von der KPK ins Gefängnis gebracht. Überall in den Regierungsbüros gibt es Angst die Korruption zu thematisieren oder sich in diese zu verwickeln. Diese Situation brachte der Gesellschaft neue Hoffnung auf eine Regierung ohne Korruption. Anfang 2009 ist der Chef der KPK überraschend wegen Mordverdachts von der Polizei verhaftet worden. Danach, am Ende des Jahres 2009, wurden noch zwei weitere KPK Mitglieder wegen Korruptionsverdacht von der Polizei verhaftet. Die indonesische Öffentlichkeit war ziemlich empört über die Polizei. Es hat viele Proteste sowohl in den Medien, als auch auf der Strasse gegeben. Eine sehr erfolgreiche Aktion war von einer Person durch *Facebook* initiiert worden: Die Person hat den Fall KPK kurz beschrieben und versucht eine Millionen Unterstützer von *Facebook* für seine Aktion zu mobilisieren. Nach ungefähr drei Wochen hatte er

über zwei Millionen Unterstützer bekommen. Danach sind die beiden KPK Mitglieder frei gelassen worden.

Der zweite Fall ist der sogenannte Prita-Fall. Frau Prita Mulyasari war krank und ging ins Omni International Krankenhaus zur Behandlung. Nach dem sie dort schlecht behandelt worden war, schrieb sie in Emails an ihre Freunde über ihre schlechten Erfahrungen mit dem Omni International Krankenhaus. Ohne ihr Wissen, wurden ihre Emails in einer öffentlichen Mailingliste weiter geleitet. Das Omni International Krankenhaus war verärgert und brachte Prita Mulyasari vor Gericht. Den Prozess verlor sie und musste ins Gefängnis. Nach vielen Protestaktionen von Aktivisten, und sogar von Jusuf Kala und Megawati, wurde sie wieder frei gelassen. Aber das Omni International Krankenhaus brachte Prita Mulyasari erneut vor Gericht und forderte von ihr eine Geldstrafe. Sie verlor den Prozess und musste 204 Millionen Rupien (ca. 15.886 Euro) Strafe zahlen. Die Öffentlichkeit war mit dem Gerichtsverfahren wieder nicht zufrieden. Abgesehen von dem Protest in den Medien, organisierte eine Frau dieses Mal eine Aktion mittels *Facebook*, um das Geld für die Strafe zu sammeln. Ihre Aktion fand so schnell öffentliche Unterstützung, dass innerhalb von drei Wochen schon über 800 Millionen Rupien (Das Vierfache der Geldstrafe) gesammelt werden konnten.

Eine komplett neue Situation

Die beiden Fälle haben bewiesen, dass die indonesische Gesellschaft neue moderne Medien wie *Facebook* als effektive Instrumente des sozialen Widerstands gegen Ungerechtigkeit und autoritäre Macht nutzen kann. Es ist eine ziemlich neue Situation, sowohl für die Regierung als auch für die Gesellschaft.

Sigit Pranawa ist Vorsitzender der Abteilung für Soziologie an der *National University* in Jakarta.

Rahesli Humsona ist Dozent am Institut für Soziologie und Politikwissenschaft der Graduate School (S2) an der *Sebelas Maret Universität*, Surakarta.

Hinter den beiden sozialen Protesten waren schließlich keine großen oppositionellen Gruppen, sondern nur einzelne Personen ohne Aktivistenhintergrund. Doch beide Aktionen zeigten große Wirkung in der Öffentlichkeit.

Information, Technologie, Entwicklung

Der Fall KPK gegen die Polizei und der Prita-Fall treten zeitgleich mit dem Trend von *Facebook* auf, einem neuen und beliebten Kommunikationsmedium für die Gesellschaft in den Städten Indonesiens. Mittels *Facebook* kann man mit allen möglichen Personen weltweit über alle möglichen Themen jeder Zeit schnell und billig kommunizieren. Die beiden Fälle regten Einzelpersonen und Gruppen an, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Die zwei Initiatoren haben es geschafft, beide Fälle in dem sozialen Netzwerk *Facebook* zu veröffentlichen, und in der Folge erhebliche Unterstützung durch Sympathisanten in der *Facebook*-gemeinde gewonnen.

In den achtziger Jahren galten Faxgeräte als schnellstes und effektivstes Instrument sozialer Be-

stände, um all das zu betätigen. Die Geschwindigkeit der Verbreitung von Informationen und die breite Unterstützungen seitens der Öffentlichkeit werden von der Entwicklung der Massenmedien beeinflusst. Diese neuen Medien können fast zeitgleich mit der gleichen Message Millionen Menschen erreichen. Damit dienen die Medien als Brücke zwischen den Kommunikatoren und den Kommunikationsempfängern, um mit der Zeit die Grenze zwischen den sozialen Klassen abzuschaffen.

Obwohl die Medien eher der Unterhaltung dienen, ist ihre wichtigste Aufgabe, die Öffentlichkeit zu überzeugen bzw. zu beeinflussen. Die Beeinflussung kann in vielen Formen wie zum Beispiel durch Ethik oder ein bestimmtes Wertesystem stattfinden. So kann das Publimachen über das Abweichen einer bestimmten gesellschaftlichen Norm die Menschen motivieren, ihre Situation zu ändern. Diese Aussage repräsentiert eine kollektive Ethik. Öffentliche Aussagen werden in der Gesellschaft durch die Massenmedien institutionalisiert, was die persönliche Abneigung gegen Abweichungen von Normen stärken kann.

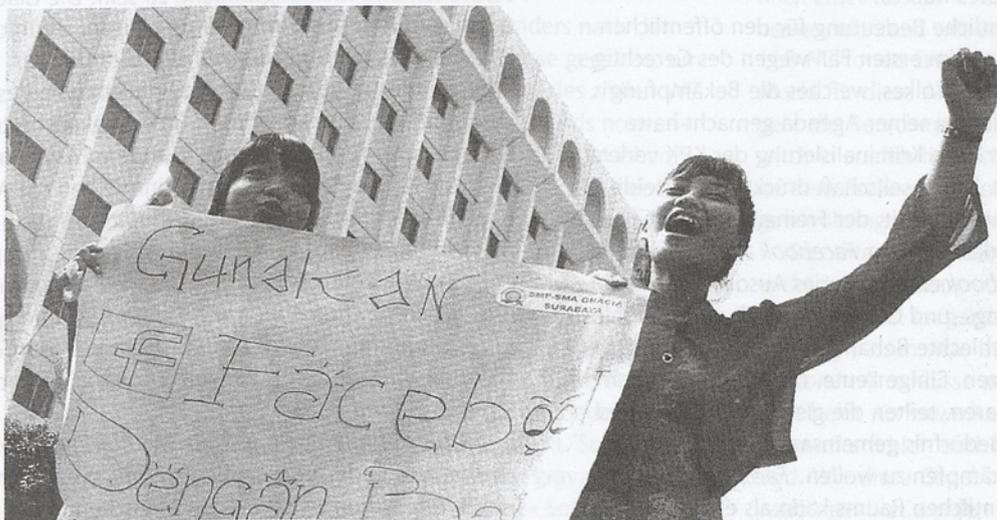
Die Entwicklung der Informationstechnologie ist

nicht nur in der Lage, eine globale Weltgemeinschaft zu schaffen, sondern kann in der Realität auch einen neuen Lebensraum entwickeln, in dem die Gesellschaft unbewusst in zwei Welten geführt wird, nämlich die reale Welt des öffentlichen Lebens und jene der virtuellen Welt, die sogenannte Cybercommunity. (Burhan Bungin 2006: 160).

Die Nutzer der neuen Informationsmedien bilden virtuelle Gemeinschaften. Im Falle *Facebooks* nennen sie sich *Facebooker*. Sie haben Normen und Werte

wie in der realen Gesellschaft. Die Zahl der Mitglieder von virtuellen Gemeinschaften erhöht sich weiterhin rasant.

Verschiedene Probleme in den entstehenden virtuellen Gemeinschaften sind ein Spiegelbild der realen Gesellschaft, ebenso wie diese Welt, ist sie anfällig für verschiedene soziale Probleme, wie die Verletzungen von moralischen Normen, die Ausbreitung von Viren bis zu Verbrechen und Krieg (Burhan Bungin, 2006: 172). Die Verhaftung von zwei Mitgliedern der Kommission und Prita sind eine Abweichung von der Rechtsnorm. Bei der Interaktion durch *Facebook* hat die öffentliche Beschreibung der beiden Fälle, die *Facebooker* gegen die Verhaftungen



Schüler plädieren bei einer Demonstration in Surabaya für einen vernünftigen Umgang mit *Facebook*.

Quelle: antara

wegungsaktivisten in Indonesien, um ihre Aktionen gegen autoritäre Regime oder gegen Ungerechtigkeit auf die Beine zu stellen. Anfang der neunziger Jahre haben Aktivisten das noch schnellere und billigere Instrument des Internets benutzen können. In der Millenniumära des zwanzigsten Jahrhunderts haben die sozialen Bewegungen die Möglichkeit ein neues Medium mit sehr hoher Geschwindigkeit und Reichweite, nämlich *Facebook*, zu nutzen.

Die Erfindung der neuesten Technologien, vor allem Transport-, Telekommunikations- und Informationstechnologien macht einerseits die Wege kürzer, die Zeit enger und den Raum kleiner und auf der anderen Seite braucht man weniger Zeit und Um-

von KPK und Prita aufgebracht, weil die Gemeinschaft diese Verhaftungen nicht tolerierte.

Das Medium *Facebook* erwies sich als sehr wirksam bei der Mobilisierung von Unterstützung und dem Druck der Öffentlichkeit, was direkt oder indirekt eine Rolle bei den beiden Fällen spielte. In einer zunehmend offenen und demokratischen Gesellschaft wurden die Medien zu einem öffentlichen Raum, in dem sich jeder Mensch beteiligen kann. Daher sind die Medien auch als vierte Säule der Demokratie, neben der Exekutive, Legislative und Judikative, bekannt. Durch die Öffentlichkeit, wie Habermas sagte, wurden die Medien zu einem öffentlichen Raum für die freie und autonome Meinungsäußerung. (Hardiman, 2009).

Sozialer Wandel in den Cybercommunities hat scharfe und weitreichende kulturelle Auswirkungen, weil außer der globalen Beeinflussung gleichzeitig die sozialen Veränderungen sehr schnell geschehen. Dadurch gibt es soziale Konflikte, die gesellschaftliche Auswirkung sowohl in der virtuellen als auch in der realen Welt haben. Damit ist deutliche geworden, dass die sozialen Veränderungen in der Cybercommunity eng an die Widerspiegelungen der realen Welt geknüpft sind.

Die eigentliche Bedeutung für den öffentlichen Raum entstand im ersten Fall wegen des Gerechtigkeitsgefühls des Volkes, welches die Bekämpfung der Korruption zu seiner Agenda gemacht hatte und das durch die Kriminalisierung der KPK verletzt worden war. Die Gesellschaft drückt die Verteidigung der Gerechtigkeit, der Freiheit und des Glaubens durch das Medium *Facebook* aus. In Pritas Fall wurde *Facebook* eine Form des Ausdrucks individueller Meinungs- und Glaubensfreiheit, um sich selbst gegen die schlechte Behandlung eines Krankenhauses zu schützen. Einige Leute, die in den Prita Fall involviert waren, teilten die gleiche Erfahrung und hatten das Bedürfnis gemeinsam gegen die Ungerechtigkeit kämpfen zu wollen. *Facebook* als Medium des öffentlichen Raums kann als effektives Instrument zur Verteidigung gegen die das gesellschaftliche Gerechtigkeitsgefühl störende Faktoren dienen.

Obwohl jeder diese Medien nutzen kann, können die *Facebook*-Unterstützer im Fall von KPK als Mittelschichtsangehörige kategorisiert werden. Diese Behauptung basiert auf der Annahme, dass die *Facebook*-Nutzer meistens aus der Mittel- und Oberschicht kommen. Sie haben politisches Bewusstsein und sind bereit für Wahrheit und Gerechtigkeit zu kämpfen. Die Prita-Unterstützer hingegen kommen aus allen Schichten der Gesellschaft. Das Geldspendensammeln wurde durch die *Facebooker* begonnen, und ist dann in die breite Gesellschaft getragen worden. Deswegen reichte der Unterstützerkreis vom ehemaligen Minister, Unternehmer, Politiker, Aktivisten und Arbeiter bis zum Schulkind.

Eine neue Form zur Erzeugung öffentlichen Drucks

Beide Fälle zeigen uns, dass dort eine neue Form zur Erzeugung öffentlichen Drucks entsteht, um Sympathie oder Unterstützung für bestimmte Aktion in der Öffentlichkeit zu gewinnen. Man muss bei Aktionen nicht nur auf die Straße gehen (people power) um das Regime zu schwächen, sondern man kann stattdessen auch durch *Facebook* (virtuelle power) eine effektive Aktion machen. Die Nachrichten und Informationen sind nicht nur in Indonesien lesbar, sondern weltweit. Für die Unterstützer bestimmter Aktionen, bedarf es nicht viel der Zeit, des Geldes und des Aufwands. Es ist billiger, schneller, einfacher und effektiver geworden. Es scheint, dass die Massenmedien durch Cyberspace ein signifikantes Mittel geworden sind, um politisches Bewusstsein in der Gesellschaft zu entwickeln, und dass sie ein neues und effektives Instrument für soziale Bewegungen sind.

Es ist auch eine Realität, dass Massenmedien nie von der Profitorientierung unabhängig sind. Aber sie werden in Zukunft immer wichtiger als effektivstes Medium, um Informationen und Nachrichten zu verbreiten und meinungsbildend zu sein. Die Glaubwürdigkeit *Facebooks* wird weiter steigen, wenn die Pünktlichkeit, Genauigkeit und Aktualität für das breite Publikum geachtet wird, vor allem wenn es inhaltlich um Demokratie oder Gerechtigkeitsbestrebungen geht, dann würden auch andere Massenmedien wie Radio, Fernsehen und Printmedien die Aktionen vertreten. Solch breite Aktionen durch alle Massenmedien wird kein autoritäres Regime stoppen können. Wie bei dem Prita-Fall, als innerhalb von zwei Wochen schon über zwei Milliarden Rupien gesammelt, und dann noch weiter gesammelt wurde. Das überschüssige Geld wird jetzt für soziale Zwecke benutzt werden.

In der Ära, die durch globale Medien charakterisiert ist und in der transnationale Medien erscheinen, ist die Interaktion zwischen den Menschen in der ganzen Welt enger geworden, wie in einem Dorf. Dieses Phänomen verbindet die Menschen und verursacht die Abhängigkeit der Weltgemeinschaft untereinander. Mit dem Aufkommen der transnationalen Medien, gewinnt die Rolle der Medien als vierter Säulen der Demokratie, nämlich als Kontrollmechanismus, zunehmend an Gewicht, auch in strategischer Hinsicht. Wenn wir die beiden Fälle in Indonesien als neues Phänomen betrachten, dann werden die Medien in Zukunft eine der wichtigsten Instrumente für den sozialen Widerstand gegen Unterdrückung, Ungerechtigkeit und Diskriminierung sein.